

Lünen streitet über neues Kraftwerk

Gegner sammeln 4000 Unterschriften

Lünen ■ Das 750 Megawatt-Steinkohlekraftwerk, das das Stadtwerke-Verbund-Unternehmen Trianel im Lüner Stummhafen bauen möchte, sorgt für Streit in der Lippestadt.

Die Investition von über einer Milliarde Euro brächte Aufträge in die Region, schüfe rund 160 neue Arbeitsplätze im Kraftwerk und bei Dienstleistern und würde über die Laufzeit von etwa 40 Jahren mindestens 400 Millionen Euro Gewerbesteuern in die Kassen der klammen Stadt spülen, argumentieren die Befürworter.

Eine Bürgerinitiative (BI) will das Projekt verhindern, hat bereits knapp 4000 Unterschriften gesammelt. Nach Ansicht der Kritiker ist Lünen

schon zu hoch mit Schadstoffen belastet, könne kein weiteres Kraftwerk vertragen. Zudem widerspreche ein Steinkohlekraftwerk den Klimaschutzzielen. Die BI erhält Rückendeckung von einer gerade erst gegründeten Ärzte-Initiative, der sich bislang 41 Lüner Mediziner angeschlossen haben. Die Ärzte fürchten um die Gesundheit der Bevölkerung.

Trianel hält den Kritikern entgegen, dass die zusätzlichen Umwelt-Belastungen durch das neue Kraftwerk nach Bundesimmissionschutzgesetz als „irrelevant“ einzustufen seien.

Am 14. Juni entscheidet der Lüner Rat. SPD und CDU haben im Vorfeld Zustimmung signalisiert. ■ Fie-